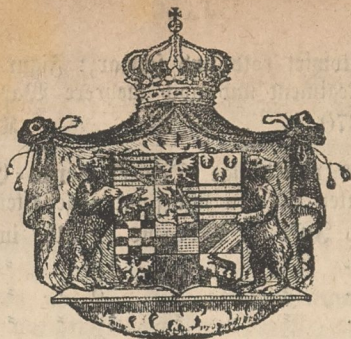


Erscheint

Dienstag, Mittwoch

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Suth,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 72.

Freitag, den 13. Mai

1870.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Protokoll der XIV. Sitzung des siebenten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Herzogl. Kastellan Christoph Lebe in Dranienbaum das Denkzeichen für fünfzigjährige Diensttreue zu verleihen in Gnaden geruht.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Tuchfabrikanten S. Meinert in Dessau den Titel „Kommissions-Rath“ zu verleihen in Gnaden geruht.

Bekanntmachung. — Die steuerpflichtigen Bewohner der Stadt Bernburg werden hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß die für den Monat April d. J. ausgeschriebenen Beiträge zur Ergänzungssteuer mit sechs Einheiten

vom 12. bis zum 25. dieses Monats

während der Expeditionszeit erhoben werden und wird die Bemerkung hinzugefügt,

- 1) daß neue Steuerzettel nur für solche Personen ausgefertigt worden sind, bei welchen eine neue Veranlagung oder eine Veränderung in der bisherigen Steueranlage stattgefunden hat, und
- 2) daß bei der Zahlungsleistung die letzte vorjährige Quittung über die Steuerbeiträge vorzulegen ist.

Bernburg, 6. Mai 1870.

Herzogliche Kreisliste.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Abdeckereigehülfe August Schulze hier selbst von uns Auftrag erhalten hat, alle in den Straßen der Stadt Dessau ohne z. B. gültige Steuermarke angetroffenen Hunde in Gemäßheit des neuen Reglements wegen Erhebung der Hundesteuer von jetzt ab aufzufangen.

Dessau, 12. Mai 1870.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Stadtbrief. — Der Füseler der 4. Compagnie Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93. Gottlob Kersten, gebürtig aus Zeitz, Herzogthum Anhalt, alt 25 Jahr, groß 2 Zoll 1 Strich, Haar dunkelblond, Stirn frei, Augen hellblond, Nase spitz, Mund klein, Gestalt untersezt, jetzt eingestellt in die hiesige Straf-Abtheilung, ist am gestrigen Tage vom Arbeitsposten entwichen. Er war bekleidet mit: 1 Jacke, 1 Tuchhose, 1 Mütze, 1 Binde, 1 Paar Stiefeln, 1 Hemde.

Besondere Kennzeichen: Tättowirt roth und schwarz: Figur in Gestalt eines Frauenzimmers mit einem Kranze, Namenszug, Regiment und noch mehrere Wappen.

Wittenberg, 11. Mai 1870.

Königliche Commandantur.

Bekanntmachung. — Das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft im Herzogthum Anhalt wird in den dazu bestimmten Localen wie folgt abgehalten werden:

Dienstag,	den 5. Juli o.,	Morgens 8 Uhr	in Ballenstedt,
Mittwoch,	= 6. =	= =	1/2 9 = = Bernburg,
Donnerstag,	= 7. =	= =	8 = =
Freitag,	= 8. =	= =	1/2 9 = = Köthen,
Sonnabend,	= 9. =	= =	8 = =
Montag,	= 11. =	= =	1/2 9 = = Dessau,
Dienstag,	= 12. =	= =	8 = =
Mittwoch,	= 13. =	= =	1/2 9 = = Zerbst,
Donnerstag,	= 14. =	= =	8 = =

Magdeburg und Dessau, 6. Mai 1870.

Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der 14. Infanterie-Brigade
(Herzogthum Anhalt).

Verpachtung einer Grasnutzung.

Montag, den 16. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, soll die Grasnutzung auf der Zährniger Trift und dem Ziegelwalle bei Dessau an Ort und Stelle auf 3 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtbewerber wollen sich zur gedachten Zeit vor dem grünen Thore hierselbst einfinden.

Dessau, 9. Mai 1870.

Im Auftrage der Herzoglichen Regierung.
W. Brehm.

Verpachtungs-Anzeige.

Die Chauffeegeld-Hebestelle zu Krücker n soll auf drei hintereinander folgende Jahre und zwar vom 1. Juli 1870 bis dahin 1873

Freitag, den 20. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Locale der unterschriebenen Kasse, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Indem wir Pachtliebhaber hierzu einladen, bemerken wir noch:

- 1) daß Herzogl. Hochlöbl. Regierung sich unter den drei Bestbietenden den Zuschlag vorbehält und daß jeder derselben zur Erfüllung seines Gebotes, woran er 4 Wochen gebunden ist, die Summe von 10 Thlr. sofort im Termine zu hinterlegen hat;
- 2) daß die Pachtbedingungen in unterschriebener Kasse während der gesetzlichen Expeditionszeit, auch schon vorher, einzusehen sind.

Köthen, 5. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisasse.
Kampfenkel.

Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Nedlitz.

Montag, den 16. Mai o.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen im Gasthose zu Nedlitz die vom Windfall in der „Totalität“ des Nedlitzer Forstreviers noch vorrätigen Nutz- und Bauhölzer, als:

1 Eiche, 17 1/2 Zoll mittl. Durchm. und 48 Fuß L., ca. 600 Stück Kiefern, 5—19 Zoll mittl. Durchm. und 12—60 Fuß Länge, 3 Schock Kiefern Stangen 1. Classe, 3 1/4 Schock Kiefern Stangen 2. Classe

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen wollen, haben sich an die Revierverwaltung in Nedlitz zu wenden.

Zerbst, 4. Mai 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Nedlitz.

Donnerstag, den 19. Mai d. J.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen im Gasthose zu Nedlitz nachverzeichnete Brennholz zum meistbietenden Verkauf gestellt werden, als:

3 Kfstr. eichen Kloben, 9 1/4 Kfstr. dergl. Anbruch, 3 1/4 Kfstr. dergl. Knippel 1. Sorte, 1/4 Kfstr. dergl. 2. Sorte, 8 Kfstr. birken Anbruch, 1 Kfstr. dergl. Knippel 1. Sorte, 3 Kfstr. Kiefern Kloben 1. Sorte, 92 1/2 Kfstr. dergl. Kloben 2. Sorte, 744 Kfstr. dergl. Knippel 2. Sorte, 128 1/2 Kfstr. dergl. Knippel 3. Sorte.

Vorstehende Hölzer sind vom Windbruch und stammgetrocknetem Holze aufgearbeitet, stehen in den

Abtheilungen 88.—101. und sind bezeichnet mit den Nummern 1—946.

Zerbst, 4. Mai 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag:

Fol. 25. Die offene Handels-Gesellschaft **M. Lilia & Comp.** hier selbst ist durch den am 6. Mai d. J. erfolgten Tod des Gesellschafters, Kaufmanns **M. Lilia** hier selbst, aufgelöst und besteht die Firma seit diesem Tage als Liquidations-Firma.

Inhaber der Liquidationsfirma sind:

- 1) der Mühlenpächter **Adolph Richter** hier selbst,
- 2) die Erben des Kaufmanns **Martin Lilia** hier selbst,
 - a. die Wittve **Amalie Lilia**, geb. **Lange** hier selbst,
 - b. Frau Regierungsrath **Pauline Adersmann**, geb. **Lilia** hier selbst,
 - c. der Kaufmann **August Lilia** zu **Buffalo**,
 - d. der Kaufmann **Franz Lilia** hier selbst,
 - e. Frau Regierungs-Assessor **Hedwig Mohs**, geb. **Lilia** hier selbst,
 - f. Fräulein **Martha Lilia** hier selbst.

Liquidator ist seit dem 10. Mai 1870 der bisherige Gesellschafter Mühlenpächter **Adolf Richter** hier, welcher allein zur Zeichnung der Liquidations-Firma wie folgt: **M. Lilia & Co.** in Liquidation. **A. Richter**, befugt ist, jedoch vom 1. Juni 1870 ab neue Geschäfte für die nurgedachte Firma einzugehen nicht befugt ist.

Dessau, 10. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag:

Fol. 135. Für die Firma **M. Lilia jun.** hier selbst ist der Kaufmann **Richard Teubner** hier selbst Procurist in der Weise, daß derselbe von heute an berechtigt ist die Firma **M. Lilia jun.** zu zeichnen, indem der Inhaber der Firma, Kaufmann **Franz Lilia** hier selbst, seinerseits auf Zeichnung derselben verzichtet hat,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Dessau, 10. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag:

Fol. 82. Die Firma **Sonnenenthal & Königsberg** hier selbst hat seit dem 3. Mai d. Mts.

aufgehört, offene Handelsgesellschaft zu sein, und ist seit diesem Tage der Kaufmann **Salomon Königsberg** alleiniger Inhaber obiger Firma, nachdem die Erben der Wittve **Fanny Sonnenenthal** ausgeschieden sind.

Dessau, 12. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die von dem verstorbenen Nagelschmiedemeister **Lebrecht Hoffmann** nachgelassenen Grundstücke, nämlich:

- 1) das an der Ecke der Leipziger und Querstraße hier selbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, unter Berücksichtigung der auflastenden Abgaben und Lasten auf 1600 Thlr. abgeschätzt;
- 2) 1 Morgen 40 Q.-R. Acker auf Osterkötthener Marke, abgeschätzt auf 410 Thlr., meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

den 27. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Henning**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den befähigten Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 12. März 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das auf eine Baustelle von 20 Q.-R. neu erbaute Wohnhaus des Tischlermeisters **Carl Senff** in der Friedrichstraße Zahl 21. hier selbst mit eingerichteten Hofraum, Gehöft und Zubehör, unter Berücksichtigung der auflastenden Abgaben von den vereidigten Sachverständigen auf 3280 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.



Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. Juli 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 4. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der ständige Einzelrichter für den Stadtbezirk.
(L. S.) Schwencke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Fleischermeister Friedrich Schreiber hieselbst gehörige, in der Weintraubenstraße Zahl 33. belegene Wohnhaus mit Gehöft, Gärten und Hutungsabfindung, unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten, insbesondere einer jährlichen Rente von 15 Sgr. für Herzogl. Landrentenbank vom 1. April 1864 ab auf 2030 Thlr. abgeschätzt, da in dem am 2. d. Mts. angestandenen Subhastations-Termine wegen Mangels an Bietern eine gesetzliche Licitation nicht stattgehabt hat, anderweit meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. Juli 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Ver-

lust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 3. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der ständige Einzelrichter für den Stadtbezirk.
(L. S.) Schwencke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken

Ausgeklagter Schulden halber sollen die der Ehefrau des Dienstknechts Paul, Friederike Johanne, geb. Wüstenhagen, zu Walbau, und dem minorennen Gottfried Wirrmann daselbst gehörigen Ackergrundstücke, und zwar:

- 1) Plan Nr. 608 a. Section Q. der Karte von 75 Q.-R., auf 93 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
- 2) Plan Nr. 1331 a. Section YY. der Karte von 64 Q.-R., auf 62 Thlr.,
- 3) Plan Nr. 608 b. Section Q. der Karte von 75 Q.-R., auf 102 Thlr. 15 Sgr.,
- 4) Plan Nr. 1331 b. Section YY. der Karte von 64 Q.-R. Größe, auf 62 Thlr.

gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 13. Juni 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Brehmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 29. März 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Stellmachermeister Louis Ferchland zu Bernburg gehörige, daselbst im Diebziger Graben sub Nr. 22. belegene Wohnhaus mit Hof, Zubehör und Hausstabel, auf 670 Thlr. insgesamt gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. Juni 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Thermann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 27. März 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das den Erben des hier verstorbenen Schuhmachermeisters **Marius Rörner** gehörige, in der hiesigen Quergasse zwischen der Mittel- und Unterstraße neben Florstedt belegene **Wohnhaus** mit allem Zubehör, abgeschätzt zu 827 Thlr. 15 Sgr., meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem auf

Mittwoch, den 15. Juni d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, sobald das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder sonstige Realrechte an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem Termine hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Harzgerode, 27. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Focke.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber wird das von der Wittwe **Elisabeth Hohenstein**, geb. Regler, nachge-

lassene in **Rosefeld** unter Nr. 19. belegene **Anspannergut** an Wohnhaus, Scheune, Stallgebäuden, Garten, 51 Morgen 13 Q.-R. Acker und 1 Morgen 157 Q.-R. Wiese in Rosefeld bei Flur und 4 Morgen 177 Q.-R. Wiese in Reppichauer Flur, welches Alles unter Berücksichtigung der darauf ruhenden jährlichen Rente von 29 Thlr. 15 Sgr. auf 6345 Thlr. gerichtlich abgeschätzt ist, mit der darauf stehenden Ernte zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen hierdurch geladen, in dem zum

Dienstag, den 21. Juni 1870,

anberaumten einzigen und entscheidenden Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, im **Schubert'schen Gasthose** zu **Rosefeld** zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche der hiesigen Kreisgerichts-Commission nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert sich spätestens binnen vier Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist dieser Aufruf unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Quellendorf, 8. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lüdicke.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll der von dem allhier verstorbenen Leinwebermeister **Daniel Petersohn** nachgelassene, bei **Coswig** zwischen Knoblauch und Amhaus jetzt Scheuer und Kolbitz belegene **Feldgarten**, 140 Thlr. Cour. taxirt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 28. Juni d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefor-

bert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 16. April 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des Kieſes auf die Chausſeen von Gröbzig nach Cörmigt und von Cörmigt nach Preußlitz über Plömnitz bis Diendorfer Marke, soll an den Mindestfordernden in Verbund gegeben werden und ist hierzu Termin auf

Wittwoch, den 18. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Rathskeller zu Gröbzig anberaumt.
Röthen, 7. Mai 1870.

Der Baumeister Schrader.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von Pflastersteinen zur Pflasterung der Röthen-Altenſchen Straße an der Piſdorfer Mühle aus den Steinbrüchen am Petersberge soll an den Geringstfordernden verbunden werden und ist hierzu Termin auf

Dienstag, den 17. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthose zur Weintraube hierſelbſt anberaumt
Röthen, 7. Mai 1870.

Der Baumeister Schrader.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 14. Mai, Nachm. 2½ Uhr Beichte für das Militair: Hr. Archidiac. Popitz.

Sonntag, den 15. Mai, Vorm. 10 Uhr Hr. Pf. Hoffelt aus Jeshnik; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 14. Mai, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Pf. Schubring.

Sonntag, den 15. Mai, Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 17. Mai, Abds. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 14. Mai, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Paſt. Weſt.

Sonntag, den 15. Mai, Vorm. Hr. Paſt. Weſt; Nachm. Hr. Diac. Schnepfel.

Wittwoch, den 18. Mai, früh 8 Uhr Hr. Diac. Schnepfel.
(Vom 15. bis 28. Mai Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter=Pauls=Kirche.

Sonnabend, den 14. Mai, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 15. Mai, Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Beistunde.

Sonntag, den 15. Mai:

Keine Kirchenmuſik.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

5 Söhne, 7 Töchter (1 todt geb.).

Getrauer:

8. Mai. Der Sergeant im Königl. Garde=Schügen=Regiment in Berlin Hermann Friedrich Wilhelm Klein mit Louise Sophie Bahn.

Gestorben:

4. Mai. Der Rentier Heinrich Seidlitz, 65 J. 4 M. 4 T.

5. = Des Handarbeiters Christ. Schöne Tochter, Louise, 1 J. 3 M. 5 T.

Des Ziegelfreihers Friedrich Anton Tochter, Louise, 6 J. 5 M.

6. = Des Handarbeiters Louis Schüler Sohn, Gustav, 10 J. 1 M. 3 W. 1 T.

Der Postsecretair August Nagel, 32 J. 5 M. 1 T.

Der Kaufmann Martin Lilia, 69 J. 10 M. 7 T.

7. = Des Lohnkellners Fr. Sens Tochter, Bertha, 6 J. 2 M. 2 T.

8. = Des verſt. Handarbeiters Fr. Pötsch Wittwe, 71 J. 10 M. 3 W.

9. = Des Tischlermeisters Ed. Gaſt Tochter, Johanne, 5 J. 8 M. 1 W. 2 T.

11. = Des Handarbeiters Louis Schüler Tochter, Louise, 2 J. 2 W. 5 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Eine in einer Stadt Anhalts belegene Bäckerei, welche sich einer guten Kundſchaft erfreut, will der Beſitzer Umstände halber verkaufen, resp. verpachten.

Nähere Auskunft erteilt

W. Lange in Jeshnik.

Ein in Raguhn belegenes Wohnhaus, worin sechs heizbare Stuben nebst Hintergebäuden — Alles in bestem baulichen Zustande — welches sich zu jeder gewerblichen Anlage, insbesondere für Gerber eignet, soll mit Garten und ca. ¼ Morgen Acker veränderungs halber aus freier Hand verkauft werden. Näheres beim Kreisgerichtscopisten Ruſt in Jeshnik.

Neeller Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein Haus mit Materialgeschäft und Schankgerechtigkeit, in bester Geschäftslage einer größeren Anhalt. Stadt soll wegen Fortzug des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. — Ferner würden mit Sicherheit auf bedeutenden Umsatz rechnen können Uhrmacher, Buchbinder, Tapetenhandlungen und Schnittwaarengeschäfte, weil dieselben in hiesiger Stadtgegend nicht vorhanden und bei dem starken ländlichen Verkehr Bedürfnis sind.

Näheres zu erfragen bei dem Herrn Schirmfabrikanten Adolf Naacke, Hospitalstraße, Dessau.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Alfensche Straße Nr. 13. ist die Ober- etage von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen.

Schloßstraße Nr. 6. ist eine Wohnung mit oder ohne Meubles zu vermieten, kann auch sogleich bezogen werden.

Hospitalstraße Nr. 34. ist eine freundliche Parterre-Wohnung zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Stenesche Straße Nr. 6. ist eine geräumige Oberwohnung von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere beim Schneidermeister Wilhelm Döert, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube nebst Zubehör ist zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Juli eine freundliche Wohnung. Adresse Cavalierstraße Nr. 16.

Verkaufs-Anzeigen.**Apfelsinen,**

gut conservirte Früchte, offerirt fortwährend zu billigen Preisen
C. A. Müller,
8. Zerbster Straße Nr. 8.

Citronen, Schweizerkäse und Sardellen im Ganzen und Einzeln bei C. A. Müller.

Butter

von bekannter Qualität trifft wöchentlich 2 Mal ein und empfiehlt in großen und kleinen Posten
C. A. Müller.

Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen mit Blutausswurf — geheilt.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Brachenfeld, 2. April 1870. Seit 13 Jahren litt meine Frau an einem hartnäckigen Husten, oft mit Heiserkeit, Brustschmerzen und Blutausswurf verbunden, was ihre Lebenskräfte allmählich zerstören mußte. Von all diesen Leiden ist sie durch den Gebrauch Ihres vortrefflichen Malz-extracts befreit worden. R. J. Elberbrod, Lehrer. — Borgstedt, 27. März 1870. E. W. ersuche ich, mir so schnell wie möglich von Ihrer vortrefflichen Malz-Gesundheits-Chocolade und von Ihren schleimlösenden Brustmalz-Bonbons herzusenden. Denzow, Förster. — Dem an einer Blutfleckenkrankheit leidenden Postwagenmeister Lindemann ist von dem hiesigen Stabsarzte Sanitätsrath Dr. Beyer Ihr Malz-extract verordnet worden, und hat der Kranke einige Flaschen mit Erfolg getrunken. (Erneuerte Bestellung). C. Sonnenburg, Postsecretair.

Verkaufsstelle bei H. C. Schoch in Dessau.

Maitrank

aus frischem Waldmeister, à Flasche 7½ Sgr., empfiehlt F. H. Ritzing.

Maitrank,

die Flasche 7½ u. 10 Sgr., das Glas 1½ Sgr., Raumburger und Moselwein, zu Bowlen, die Flasche 4½ und 7½ — 10 Sgr., sehr schönen, feinen Rothwein, die Fl. 10 Sgr., bei 11 Fl. billiger, empfiehlt Fr. Schulze, Hospitalstraße Nr. 3.

ff. Muscat-Lunel,

à Fl. 7½ u. 10 Sgr.

Bei 12 Flaschen die 13. als Rabatt.

Hermann Deutschbein,
Schulstrasse 6. u. 7.

Sehr preiswerth

verkaufen wir

Weißes Tuch, in eleganter Waare, à 1 Thlr. 15 Sgr.,
 Weiß Lama, punktiert, do. à 1 Thlr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.,
 Tuch-Neste in schwarz, in allen Größen, so wie
 Buckskin-Neste, welche sich in diesjährigen Frühjahrsstoffen angesammelt, zu
 sehr billigen Preisen,
 Frühjahr-Nouveautés, Cheviots und Schottische Buckskins für ganze
 Anzüge à 1 Thlr. 10 Sgr.

Gebr. Reichenheim in Dessau,
Hospitalstraße Nr. 72.

Außergewöhnlich billig

verkaufen wir

Drell à 5 Sgr.,
 do., prima, à 7 Sgr.,
 do. in französischen Dessins, gestreift und karrirt von 9—15 Sgr.,
 Turntuch à 9 Sgr.,
 $\frac{3}{4}$ gezwirnte Buckskins, dauerhaft in der Wäsche, eignet sich für Knaben-
 Anzüge.

Gebr. Reichenheim in Dessau,
Hospitalstraße Nr. 72.

Das neu eröffnete Magazin

fertiger

Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe

von

Hospitalstraße Nr. 75. **Moritz Cahn,** Hospitalstraße Nr. 75.

vis-à-vis der Mühren-Apothek,
im Hause der Frau Wittve Kno blauch,

empfehlen sein Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter fertiger

Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe

zu erstaunlich billigen Preisen.

NB. Bestellungen nach Maas prompt und solid.

Moritz Cahn,
Hospitalstraße Nr. 75.

Maitrant
 aus frischen Kräutern empfiehlt, à Flasche 7 $\frac{1}{2}$
 Sgr., H. C. Schöck.

Echten Limburger Käse, à Stück 4 Sgr.,
 sowie besten echten Emmenthaler Schweizer
 grünen Kräuterkäse bei H. C. Schöck.

Den Empfang ihrer Leipziger Meßwaaren beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen und dabei auf eine reiche Auswahl Alpaca und Lüste in allen Farben aufmerksam zu machen
 Auguste Herrmann, Leipziger Straße.

Umschlagetücher im modernsten Genre, Shirting- und Kantenröcke hält zu den billigsten Preisen bestens empfohlen
Auguste Herrmann.

Attest und wissenschaftliches Gutachten über Regenspurger's Venetianischen Balsam.

Die wissenschaftliche Prüfung und Beurtheilung von Gesundheitsmitteln leistet dem Publikum eine Garantie für die Unschädlichkeit derselben und dient als unparteiische Empfehlung für den Gebrauch solcher Mittel, wenn sich dieselben durch gute Eigenschaften auszeichnen. Ich habe den von Herrn J. F. Regenspurger in Berlin, Grüner Weg Nr. 5., bereiteten „Venetianischen Balsam“ wissenschaftlich, analytisch-chemisch und pharmakologisch geprüft, wodurch sich ergeben hat, daß derselbe wirklich sehr vortreffliche Eigenschaften besitzt. Er ist ganz frei von schädlichen Beimischungen, enthält aber Stoffe und Bestandtheile, welche für die Gesundheit sehr zuträglich sind und sich besonders als Einreibungsmittel bei verschiedenen körperlichen Leiden stets ausgezeichnet wirksam und heilsam erwiesen haben. Es kann daher dieser Balsam mit Recht gegen Rheumatismus, Gicht, Podagra u. s. w. bestens empfohlen werden, was ich auf Grund meiner damit vorgenommenen wissenschaftlichen Prüfung der Wahrheit gemäß hierdurch bescheinige.

Berlin, 9. Juni 1868.

Dr. Hess,

approbirter Apotheker und Chemiker 1. Klasse,
 wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheits-Artikel, Fabrikate und Drogen aller Art.

Das alleinige Depot für Dessau und Umgegend bei **H. E. Schoch** hält den

Venetianischen Balsam

in ganzen, halben und Viertelflaschen zum Fabrikpreise empfohlen.

Land- und Moselwein,

vorzüglich zu Bowlen, à Fl. 5 und 7½ Sgr.,
 sowie echten Frankfurter Apfelwein, à Fl. 4 Sgr.,
 für 1 Thaler 8 Fl. offerirt H. E. Schoch.

Feinsten in Zucker eingekochten

Kirsch- und Himbeerjast

à Fl. 12½ und 15 Sgr., so wie ff. Himbeer-
 Limonaden-Essenz, à Fl. 15 Sgr., bei
 H. E. Schoch.

Große süße französische Catharinen-, türkische
 und böhmische Pflaumen, geschälte französische
 Äpfel, neue bayer. Brünellen, Hagebutten
 und eingemachte Preiselbeeren hält bestens
 empfohlen H. E. Schoch.

Echt ital. Maccaroni in diversen Stärken
 empfing wieder H. E. Schoch.

Gutschmeckendes

Pflaumenmuß,

der Ctr. 4 Thlr., das Pfd. 1 Sgr. 4 Pf. empfiehl
 F. H. Kitzing.

Heute frisch gebrannter Kaffee, à Pfd.
 10 bis 15 Sgr., bei

Albert Arendt.

Für Schuhmacher sind eine Partie selbst und
 gut zur Nacht gebrachte Zeugstiefeln, mo-
 dernen Schnitts, in grau, braun und schwarz,
 von feiner Serge, das Paar zu 15, 17½ und
 20 Sgr., zu verkaufen.

Theodor Weidner, Mittelstraße Nr. 15.

Preisgekrönt

auf der **Ausstellung in Amsterdam.**

Der **Gesundheits-Kaffee** von **Krause & Comp.** in Nordhausen a. S., von ärztlichen Autoritäten empfohlen, viermal billiger als Bohnen-Kaffee und im Geschmack diesem gleich, bekommt auch denen vorzüglich, die an Blutandrang, Augenübeln, Magen- und Unterleibsbeschwerden leiden.

Jedes Packet des echten
Gesundheits-Kaffee's
hat nebenstehende Unterschrift.

Krause & Comp.

Wer
nicht getäuscht sein will, achte
auf diese Unterschrift.

Wo nicht unzweifelhaft dieser echte **Gesundheits-Kaffee** zu haben ist, beliebe man sich direct an die Fabrik zu wenden.

Flüssigen Honig,

Mohrrübensaft, Pflaumenmuß, so wie echtes
Magdeburger Sauerkraut empfiehlt
Carl Sauts.

Butter

ist stets in Kübeln und im Einzelnen zu haben
bei
Carl Sauts.

M. PERTZ

empfehl
neue Lissaboner Kartoffeln von vorzüglicher Qua-
lität, hochrothe süße Messinaer Apfelsinen und
Citronen, frisch eingetroffene Früchte, frisch ge-
räuch. Rheinlachs und Astrach. Caviar, auf Eis
sehr gut conservirte Winterwaare, holländ. Voll-
heringe, in Salz und marinirt st., russ. Sar-
dinen und Edinburger Scottines, Gothaer Ger-
velat- und Zungenwurst, hamb. Rauchfleisch,
sowie diverse Conserven billigt.

Maitrank aus gutem Moselwein und
täglich frischen Kräutern em-
pfielt
M. Pertz.

Zur Beachtung!

Alle Sorten Bettfedern und Daunen em-
pfehl in ganz frischer Sendung zu den be-
kanntesten billigen Preisen.

Achtungsvoll

Frau Heine, Zerbster Straße Nr. 51.

Stühle.

6 Dugend Stühle, schön und dauerhaft gear-
beitet, stehen sehr preiswerth zum Verkauf
Leipziger Straße Nr. 17.

Eine noch brauchbare Ziehrolle steht billig zu
verkaufen
Schloßstraße Nr. 13.

Süße und saure Milch ist stets zu haben bei
Alwine Schildhauer,
Steinstraße Nr. 46.

Zum Auspflanzen für Blumengärten empfiehlt
Fuchsen, Pelargonien, Heliotrop, Calceo-
larien, Verbenen, Lobelien, Nelken, Georgi-
nen, Pensees (Stiefmütterchen), Zea gigantea
und foliis variegatis etc. in starken Pflanzen
L. Voas vor dem Ascan. Thore.

Weinflaschen sind zu haben bei

S. Rodotich.

Ein großer Posten leerer Cigarrenkisten soll
billig verkauft werden. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein noch brauchbares Arbeitspferd steht preis-
werth zum Verkauf

Leipziger Straße Nr. 41.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen

Franzstraße Nr. 34.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen

Stenesche Straße Nr. 2.

Ein noch gut erhaltener Creaque wird zu
kaufen gesucht. Zu erfagen in der
Expedition d. Bl.

Beste böhmische Braunkohle,
nur per Eisenbahn bezogen, lege 14 Tage nach
Bestellung, à Ctr. 6 Sgr. 8 Pf., frei vor das
Haus.
Ferd. Andree,

Leopoldstraße Nr. 11.

Böhmische Braunkohlen (Schönfelder)
sind am Kornhause eingetroffen, à Ctr. 5½ Sgr.,
à Tonne 15 Sgr. gegen Zahlung.

Spekter, Schiffseigner.

Frischer Kalk

ist Montag, den 16. Mai, auf unserer
Ziegelei zu haben. Niehl & Schmidt.

Ca. 200 Fuhren Kalkschutt, der sich zum
Düngen des Ackers gut eignet, sind abzufahren
von der Jesniker Kirche. Auch sind daselbst
noch 11000 Dachsteine billig zu verkaufen.

Friedrich Willendorf in Dessau.

Echt amerikanisches Kaffeeschrot

von Dommerich & Comp. in Magdeburg.

Das amerikanische Kaffeeschrot wird von dieser Fabrik seit Jahren in großen Massen nach den Vereinigten Staaten exportirt und hat sich dort in Folge seiner vortheilhaften Zusammenstellung außerordentlich verbreitet, da es den rein indischen Kaffee ersetzt.

Bei dem billigen Preise, der nur die Hälfte des gewöhnlichsten indischen Kaffees beträgt, kann nur jeder Hausfrau empfohlen werden, das amerikanische Kaffeeschrot zu prüfen; sein guter Gehalt ist schon durch den sehr aromatischen Kaffeegeruch zu erkennen.

Lager bei **H. Ullmann** in Oranienbaum.

Drei Pfauhähne und zwei Pfauhühner sind billig zu verkaufen. Näheres durch den Herrn Gastwirth und Seilermeister **David Donath** in Raguhn.

Mobiliar- u. Vieh-Versteigerung in Raguhn.

Dienstag, den 17., und Mittwoch, den 18. d. Mts., kommen in dem zur Mühle gehörigen Wohnhause Nr. 24. der Hauptstraße von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung zur Versteigerung: Am Dienstag ein großes Quantum von Meubles und Wirthschafts-Gegenständen, Kesseln, Küchengeräthen. Am Mittwoch 3 fehlerfreie Pferde, 2 Schweine, 3 starke vierzöllige Frachtwagen, 2 kleinere Leiterwagen, 1 verdeckter vierziger offener Kutschwagen, Kutsch- und Lastgeschirre, Ketten, Heben, 1 Heckselmachine, 1 Gang ungebrauchte sehr starke vierzölliger Räder, eine Partie eichener, birkenener und kieferner Bohlen und Bretter.

Ein in gutem Zustande befindlicher starker einspanniger Leiterwagen ist billig zu verkaufen beim Schmiedemeister **Volsdorf** in Alten.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei **Friedrich Körting** in Kochstedt.

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf beim **Kossthen Gottfried Schwarzkopf** in Mosigkau.

Eine fette und eine sich zum Zuge eignende Kuh sind zu verkaufen bei **W. Mertens** in Jesnitz.

Vermischte Anzeigen.

Die heute Mittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Anna**, geb. **Ragel**, von einem Töchterchen zeige ich theilnehmenden Freunden hierdurch an.

Lübeck, 10. Mai 1870.

Dr. Julius Schubring.

Gestern Abend, am 11. d. Mts., kurz vor Mitternacht entschlief sanft unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Herzogl. Elbzoll-einnehmer a. D. **C. Nary** zu Coswig, in seinem 83. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege tiefbetruibt hierdurch anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Allen lieben Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren lieben Mann, Vater, Schwieger- und Großvater, den Landrichter **Gottlieb Schmidt** in Naundorf, heute Morgen um 3 Uhr nach langen Leiden in seinem noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre durch einen sanften Tod aus dieser Welt abzurufen. — Um stilles Beileid bitten

die Hinterbliebenen.

Naundorf, 12. Mai 1870.

1000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ländliche Ackergrundstücke zum 1. Juni d. J. zu verleihen. Näheres zu erfragen

Salzgasse Nr. 11.

1000 Thlr.,

1. Juli zahlbar, sind gegen pupillarische Sicherheit zu verleihen, durch

E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Für schriftliche Arbeiten wird ein junger Mann gesucht. Offerten poste restante **D. Dessau**.

Einen Schneider, guten Arbeiter, sucht

F. Pilgram,
Zerbster Straße Nr. 43.

Ein guter Modelltischler wird gesucht in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von

G. Beckmann.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen einen Lehrherrn. Näheres bei

W. Lange in Jesnitz.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Juli oder auch früher als Hausmädchen oder auch als Ladenmamsell eine Stelle. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein jungens Mädchen, mit empfehlenden Zeugnissen versehen und im Ladengeschäft bewandert, sucht eine Stelle in einem Bäcker- oder Conditoreigengeschäft und ist auch befähigt, eine Wirthschaft selbstständig zu führen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Eine in vorgerückteren Jahren stehende erfahrene Wirthschafterin sucht in einer einfachen Land- oder städtischen Wirthschaft oder auf einem Vorwerk sofort oder zu Johannis selbständige Stellung. Gef. Offerten unter **Z. F. S.** befordert die
Expedition d. Bl.

Leopoldstraße Nr. 12., eine Treppe, wird ein in Küche und Haus erfahrenes, nicht zu junges Mädchen mit guten Attesten gesucht.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes und in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst
Wallstraße Nr. 26.

Ein in der Küche und Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen findet zu Johannis einen guten Dienst bei
Julius Eilan,
Steinstraße.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, in der Oekonomie-Wirthschaft wohl erfahren, wird sofort oder zum 1. Juli gesucht
Hospitalstraße Nr. 39.

Ein ordentliches Mädchen, im Hauswesen und der Küche erfahren, findet bei hohem Lohne sofort Stellung. Näheres
Franzstraße Nr. 53., 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
Leipziger Straße Nr. 42., 1 Treppe.

Nach auswärts wird zum 1. Juli für sehr gutes Lohn ein älteres anständiges Mädchen verlangt. Dasselbe muß in jeder häuslichen Arbeit, besonders aber in der feineren Küche Erfahrung haben. Nähere Auskunft ertheilt die
Expedition d. Bl.

Ein älteres anspruchsloses Mädchen von auswärts, das in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird zum 1. October gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein Laufbursche wird gesucht in
Hoffmann's Restauration, Muldstraße.

Offene Stelle.

Als Aufseher und Verwaltungsbeamter für eine ländl. Besitzung (Ziegelei) wird eine geeignete Persönlichkeit mit 500 Thlr. Jahreseinkommen dauernd zu engagiren gesucht durch den
Kaufmann **L. F. W. Körner**, Berlin,
Friedrichstr. 20.

Inspector Gesuch.

Zur Bewirthschaftung eines größern Gutes wird ein erfahrener Inspector gesucht durch die landwirthschaftliche Agentur, Friedrichstraße Nr. 20., Berlin.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich hierselbst als praktischer Arzt niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich bis auf Weiteres Schlossstrasse No. 10.

Dessau, 7. Mai 1870.

Dr. Robitzsch.

Kranken zur gef. Beachtung.

Meine Sprechstunden sind von jetzt ab von 8 bis 10 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung beim Kaufmann Peters in der Zerbster Straße, 1. Etage. Nöthige Besuche werden zu jeder Zeit gemacht. Arme werden unentgeltlich ärztlich behandelt.

Dessau, im Monat Mai 1870.

Dr. Blau,

homöopathischer u. hydropathischer Arzt.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Wein- und Delicateßwaaren-Geschäft von **J. C. Vogelmann** unter der Firma: „**Vogelmann's Nachfolger**“ fortführen werde. Indem ich um recht vielfachen Zuspruch bitte, verspreche ich durch gute Waaren und jederzeit reelle Bedienung mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben. **Ergebenst**

Vogelmann's Nachfolger.
F. Längerich.

Dem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Lager von fertigen Seilerwaaren bestens empfohlen halte. Bestellungen auf Seile und Schiffstau werden nach Angabe prompt und gut ausgeführt.

Ergebenst **F. Längerich**, Seilermeister,
Zerbster Straße Nr. 43.

Eine goldene Ohrklode zum Ohrring ist Sonntag Nachmittag verloren worden. Gegen Belohnung oder besten Dank wolle der Finder dieselbe abgeben

Hospitalstraße Nr. 21.

Die **Eröffnung** meiner Trink-Anstalt für künstliche und natürliche Mineralwässer, so wie für Molken findet Montag, den 16. d. Mts., im hiesigen **Gesellschafts-Garten**, von Morgens 5 Uhr an statt. Vorherige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung, Zerbster Straße Nr. 34.

Dr. Schür.

Wallstraße
Nr. 26.

Conrad Vieth in Dessau,

Wallstraße
Nr. 26.

Großes Cigarren-Lager.
Alle Sorten Taback.

Colonialwaaren & Producte.
Thees zu allen Preisen.

f. und ff. Rums, Cognacs,
Arracs etc. etc.

Commissions-Lager von
Selters- und Sodawasser.

Commissions-Geschäft von
Musikinstrumenten u. Saiten.

Haupt-Agentur von Feuer-,
Lebens- u. Glas-Versicherung.

5% Preussische Boden-Credit-Pfandbriefe.

Die Verloosung obiger Pfandbriefe findet jährlich 2 Mal mit einer Amortisations-Entschädigung von 10% statt, so daß also ein Pfandbrief von 100 Thalern mit 110 Thaler eingelöst wird.

Dieselben sind ihrer **unbedingten Sicherheit** wegen zu Kapital-Anlagen besonders zu empfehlen und jederzeit bei mir zum Tages-Course zu haben.

F. Herre, Wechsel-Comtoir,
Zerbster Straße Nr. 20.

Nachdem ich von dem hiesigen Herzogl. Kreisgericht zum Curator für den Nachlaß der hier verstorbenen Wittve Caroline Naumann, geb. Seifert, bestellt worden bin, ersuche ich alle Diejenigen, denen Forderungen an diesem Nachlaß zustehen, solche binnen 4 Wochen bei mir anzumelden.

Dessau, 9. Mai 1870.

Der Rechtsanwalt Fißau.

Das Norddeutsche

Militair-Pädagogium

Berlin, Schönhauser Allee Nr. 27.,

bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Offizier-Examen) unter Garantie des Bestehens vor. Die wichtigsten modernen Sprachen, so wie Turnen, Fechten und Exerciren wird gelehrt. Die Pension ist sehr gut, die Lage des Instituts der Gesundheit zuträglich, da es rings von Gärten umgeben ist. Es sind schon über 1600 junge Leute, incl. derer, welche das Freiwilligen-Examen bestanden haben, vorbereitet. Junge Leute jeden Alters werden aufgenommen, können auch ohne Nachtheil täg-

lich eintreten, da die Anstalt stets Abtheilungen besitzt, welche von vorn anfangen. Neue Curse im April. Programme gratis.

v. Gurekly-Cornitz, Optm. a. D.
Dr. Killisch.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Vom 1. Mai bis 31. October c. gelangen wieder die für den Sommerverkehr bestimmten Doppelbillets mit 6 tägiger Gültigkeit von den Stationen Wittenberg, Coswig, Rosslau, Dessau und Zerbst nach Ballenstedt und Thale, sowie mit 10 tägiger Gültigkeit von Wittenberg, Zerbst und Dessau via Bernburg nach Biernburg und Wasserleben (Wernigerode) zur Ausgabe.
Die Direction.

Kleine Eisenbahn-Fahrpläne

mit den seit 1. Mai d. J. eingetretenen Veränderungen, unter besonderer Berücksichtigung der hier ankommenden und von hier abgehenden Züge, à Stück 6 Pf., sind zu haben in der
Hofbuchdruckerei von S. Henbruch.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 18. Mai o. in
Berlin stattfindenden Krammarkte
werden

Dienstag, den 17. Mai, und
Mittwoch, den 18. Mai,

auf allen Stationen Billets II. und III. Klasse
zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben,
welche zur freien Rückfahrt bis incl. 20. Mai
berechtigen.

Berlin, 25. April 1870.

Die Direction.

Loose zur Thüringer Pferde-Lotterie, à 1 Thlr.,

sind nur noch bis 1. Juni zu haben in der
Expedition des Staats-Anzeigers
und bei Herrn

G. Schrön in Quellendorf.

Die diesjährige General-Versammlung der
hiesigen Deichgenossenschaft zur Verwaltung des
Stadtangers findet

Dienstag, den 17. Mai o.,
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Stadthause Statt.

Tagesordnung:

Rechnungsablage pro 1868.

Dessau, 12. Mai 1870.

Der Vorstand der Deichgenossenschaft zur
Verwaltung des Stadtangers.
Medicus.

Tages-Ordnung

für die Mittwoch, den 18. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthose „zum Prinzen von Preußen“ hier
stattfindende Versammlung des landwirth-
schaftlichen Vereins Rötten:

- 1) Beschlussfassung über die in Vorschlag ge-
brachte Abänderung der Statuten des An-
haltischen landwirthschaftl. Central-Vereins.
- 2) Welches Material ist zur Legung von Dresch-
tennen das beste?
- 3) Ist die rein weiße Zuckerrübe oder die mit
Rosaaufzug für den Anbau zu empfehlen?
- 4) Welche Methode ist für die Aufbewahrung
der Saamenrüben die empfehlenswerthe?
- 5) Liegt es mit Rücksicht auf die am 1. Januar
1872 in Kraft tretende Maas- und Ge-
wichts-Ordnung für den Norddeutschen Bund
im Interesse der Landwirthe, daß in Zukunft

das Getreide nach einem bestimmten Ge-
wichtsquantum verkauft resp. der Markt-
preis desselben nach diesem notirt wird?

- 6) Welchen Futterwerth hat der Preßling?
- 7) Wie ist der Stand des Wintergetreides im
Vereinsbezirke und welche Sorten empfehlen
sich vorzugsweise zum Anbau?
- 8) Rentirt im Vereinsbezirke gegenwärtig die
Schweinezucht?
- 9) Sind besonders wichtige und neue Er-
fahrungen im Gebiete der Landwirthschaft
und der landwirthschaftlichen Gewerbe mit-
zutheilen?
- 10) Vorschläge zur Tages-Ordnung für die
nächste Vereins-Versammlung.
Rötten, 4. Mai 1870.
Der Vorstand des landwirthschaftlichen
Vereins.

Quellendorf-Pinsdorfer Landwirth- schaftlicher Verein.

Die auf den 18. d. Mts. angesetzte
Versammlung wird Umstände halber auf
Mittwoch, den 25. Mai,
verlegt.
Der Vorstand.

Bahnhofs - Restauration.

Reimers

berühmtes anatomisches

MUSEUM,

bestehend aus mehr denn 1000
Präparaten, gefertigt von den
ersten Künstlern Europas.

Für Herren

täglich von 10 Uhr Morgens bis
1 Uhr Mittags, von 3 Uhr Nach-
mittags bis 8 Uhr Abends.

Für Damen

Freitags von 2 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends.

Nur Erwachsenen ist der Zutritt gestattet.

Entrée 5 Sgr.

Berliner Weißbier-Halle, Salzgasse.

Montag, den 16. d. Mts., wird ein Kalb
auf der Nummerscheibe ausgeschossen.

Anfang Abends 6 Uhr, von 5 Uhr an freies
Probeschießen.
A. Heinrich.

Morgen, Sonnabend, früh und Abends,
frischen Wels und ff. Raguhner Bier bei
G. Knoche.

Ein ff. Glas Bier empfiehlt
Vogelmann's Nachfolger,
Zerbster Straße Nr. 43.

Herr Prof. J. Moscheles

sagt über die drei, überall Sen-
sation erregenden Walzer: „Früh-
lingsreigen“ von Julius Lammer
— „Burschentänze“ von Johannes
Schondorf — „Jugendträume“
(Preiscomposition) von D. Hübner-
Trams: „Diese verdienstermaßen
anerkannten Werke werden sich eine
große Popularität verschaffen, und
ich wünsche denselben die ausge-
dehnteste Verbreitung“. — Preis
pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½
Sgr. — Zu beziehen von Robert
Apitzsch in Leipzig und durch alle
Buch- und Musikalien-Handlungen.

Oeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 27. April 1870.

Gerichtshof: Kreisgerichts-Director Ober-Landes-
gerichtsath Neuhoff, Kreisgerichts-Räthe Beck
und Siegfried.

Verhandlung gegen den Handarbeiter Wilhelm D.
hierselbst wegen Diebstahls, Widersetzung gegen die
öffentliche Autorität und gewerbsmäßiger Beeinträch-
tigung fremder Jagd.

In der in der Scheplate gelegenen, früher dem
Theatermeister Huth hieselbst gehörig gewesenem,
jetzt dessen Sohne gehörigen und von dem Theater-
meister Huth bewirthschafteten Ziegelei sind seit etwa
½ Jahren sehr bedeutende Diebstähle an verschiedenem
Holzwerk verübt worden. So sind Stützen und
Säulen entfernt, deren Wegnahme das Einstürzen
von Dächern und Mauerwerk zur Folge hatte, und
es trat in Folge dessen gradezu eine Verwüstung
der Baulichkeiten ein. Um diese Diebstähle möglichst
einzuschränken, ließ Huth vor Eintritt des Winters
alles frei umherliegende Holz in einen Schuppen
bringen und schloß es dort ein. Trotzdem hörten
die Diebstähle nicht auf, denn Mitte Januar d. J.
sah Huth die südliche massive Giebelwand des
Schuppens zur Hälfte eingerissen und nach Außen
gestülpt, und es fehlte aus dem Schuppen eine

Quantität Sparren und Latten im Werthe von
mindestens 20 Thlr. Huth ließ nun den Schuppen
von Innen mit Schalbrettern vernageln; Mitte
Februar fand er auch den letzten Rest der südlichen
Giebelwand eingeworfen, und stellte abermals einen
Verschluß der dadurch entstandenen Lücke her, indem er
Breiter mittelst Eisenbraths davor befestigte. Auch
dieser Verschluß war am 20. Februar wieder er-
brochen, und es sind aus dem Schuppen 2 Sparren
entwendet, zugleich aber ist in der Person des An-
geklagten der Dieb entdeckt worden.

Der Handarbeiter Friedrich Kuhne bemerkte nämlich
am 20. Februar, Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr,
wie der Angeklagte, welcher einen in der Scheplate
liegenden Garten erpachtet hat, ein langes Stück
Holz, anscheinend einen Dachsparren von der Huth-
schen Ziegelei nach seinem unfern gelegenen Garten
trug und dasselbe an dem im Garten befindlichen
Hause in kleine Stücke zersägte, hierauf wieder nach
der Ziegelei ging, durch die theilweise eingerissene
Giebelwand in den Schuppen stieg, ein zweites
Stück Holz derselben Art herauszog, auch dieses
nach seinem Garten trug und es dort ebenfalls zer-
sägte. Als Huth von Kuhne herbeigerufen, nach
der Ziegelei kam, vernahm er aus dem wiederum
erbrochenen Schuppen 2 Dachsparren. Er verfolgte
auch die im Schnee befindlichen Fußspuren, welche
von der Ziegelei nach dem vom Angeklagten erpach-
teten Garten führten, und sah am Gartenhause noch
Sägespähne von zerschnittenem kiefernen Holze liegen.
Am Nachmittage desselben Tages wurden bei einer
Durchsuchung des Gartenhauses eine Partie Holz
vorgefunden, welches Huth, theilweise auch Kuhne,
als von der Huth'schen Ziegelei herrührend aner-
kannte.

Einzelne bestimmt wieder erkannte Stücke, wie
Latten, 2 Sturmsteifen, Dachsparren, wiesen darauf
hin, daß auch die früheren Diebstähle und die Ver-
wüstung der Ziegeleigebäude von dem Angeklagten
verübt waren.

Bei der am Nachmittage des 20. Februar durch
den Fußjäger Wiesenthal unter Zuziehung des Huth
und Kuhne vorgenommenen Durchsuchung des Garten-
hauses widersetzte sich der Angeklagte der Fortschaffung
des mit Beschlagnahme belegten Holzes und schlug mit
einem Steinmesser und seiner aus der Tasche ge-
zogenen Branntweinflasche auf den 1. Kuhne, welcher
den Boden durchsuchte, los, so daß Kuhne mehrere
leichte Verwundungen im Gesichte und an der Hand
davontrug. Da es dem Letztern nicht gelang, den
Angeklagten vom Boden herunterzuschaffen, so mußte
derselbe von dem Fußjäger Wiesenthal und dem
zufällig hinzugekommenen Forstauffseher Wenig bei
den Füßen herunter gezogen werden. Nach Aus-
sage der Zeugen fuhr der Angeklagte auch jetzt
noch fort, Widerstand zu leisten, stieß den 1. Wiesen-

thal vor die Brust, bedrohte ihn und brachte ihm einige nicht erhebliche Verletzungen an den Händen bei, so daß er endlich zu Boden geworfen werden mußte.

Bei Gelegenheit dieser Haussuchung ist endlich in dem vom Angeklagten erpachteten Garten vor einer Lücke des Stacks eine aus ausgeglühtem Drathe gebildete Hasenschlinge aufgestellt gefunden, und weitere fünf Schleifen derselben Art, so wie eine Parthie Drath sind am 22. Februar bei einer richterlichen Durchsuchung des Gartenhauses, und zwar die Schleifen hinter einem Schrank versteckt aufgefunden worden. Außerdem ist ein Sack mit wahrscheinlich von Hasen herrührenden Blutstücken und eine Partie Knochen in Beschlag genommen, welche nach den Aussagen von Sachverständigen wenigstens zum Theil von Hasen herrühren.

Ogleich der Angeklagte in der heutigen Verhandlung seine Schuld gänzlich in Abrede stellte, und insbesondere das bei ihm vorgefundene verdächtige Holz vor längerer Zeit von einem Holzwärter auf der Schlangengrube geschenkt erhalten haben wollte, — eine Behauptung, die schon dadurch widerlegt wird, daß nach der Aussage des Fuhrmanns, welcher vor etwa 2 Jahren Holz von der Schlangengrube nach dem vom Angeklagten erpachteten Garten gefahren, beschlagenes Holz, Dachsparren und Latten unter diesem Holze nicht gewesen sind —, so wurde derselbe doch des einfachen Diebstahls zum Betrage von 5—10 Thlr., des ausgezeichneten Diebstahls zum Betrage von 20 Thlr., der Widersetzung gegen die öffentliche Autorität und der versuchten Jagdbeinträchtigung für überführt erachtet, und wegen der Diebstähle zu 1 Jahr 2 Monat Arbeitshaus, wegen der Widersetzung zu 1½ Monat Gefängniß, welche in 1 Monat Arbeitshaus umzuwandeln und wegen der Jagdbeinträchtigung zu 14 Tagen Gefängniß, verurtheilt, zugleich wurde Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre ausgesprochen.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend,	7. Mai,	6 Fuß	6 Zoll	über Null.
Sonntag,	8. Mai,	6 =	4 =	= =
Montag,	9. Mai,	6 =	3 =	= =
Dienstag,	10. Mai,	6 =	2 =	= =

Meteorologische Beobachtungen vom 7. bis 10. Mai 1870.

Barometer.				Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Mai 7.	338,0	338,4	338,9	+ 5½°	+ 10°	+ 7°	7. Meist bewölkt, zuweilen getheilte Wolken. NW. NW. S.
" 8.	339,0	339,2	338,8	+ 5°	+ 10½°	+ 5½°	8. Vorm. bewölkt, Nachm. und Ab. heiter und klar. O. NO. NW.
" 9.	338,3	338,1	337,5	+ 5°	+ 11°	+ 7°	9. Vorm. bewölkt, Nachm. dunstförmig, Ab. hiter. N. N. NO.
" 10.	336,6	335,7	334,4	+ 6½°	+ 16°	+ 12°	10. Vorm. heiter, Nachm. wolkig, gegen Ab. schwaches Gewitter, Ab. bewölkt. N. SO. S.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toilette-Öel dient.

Das Glas mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr. und 7½ Sgr.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei Herrn A. Jenzsch, Buchbindermeister, Salzgasse Nr. 12., früher H. Döring.

Verfertigt von Carl Zahn,
Herzogl. Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Kauf. Ludwig, Kocher, Brüggemann, Herold, Schmolz, Würzburg, Samsohn, Danzmann, Wiethase, Stern u. Seydlitz a. Berlin, Kowalsky, Rosenberg u. Eggert a. Magdeburg, Menzel u. Oberländer a. Leipzig, Linsen a. Boitzenburg, Böttner a. Dresden, Gabenbach a. Burttscheid, Lehmann a. Braunschweig, Spiegel a. Bremen u. Gottschalk a. Saalfeld.

Goldener Hirsch. Staats-Rath Jänicke a. Dresden. Druckereibesitzer Herbst a. Hamburg. Faktor Herbst aus Alleben. Gutsbesitzer Haberlandt a. Groß-Wirschleben. Amtleute Schulze a. Weddegast, Braune a. Biendorf u. Steuermann aus Magdeburg. Fabrikant Nadelberg aus Waltershausen. Kauf. Zahn a. Lüneburg, Federlein u. Hirsch a. Hannover. Löwenstein a. Aachen, Heimann und Linzner u. Koch a. Berlin, Amelang a. Basel u. Morenz aus Braunschweig.

Goldener Ring. Bankier Friedrich a. Leipzig. Dr. Stats a. Hannover. Gutsbes. Günther a. Prag. Bürgermeister Ritschel a. Eichwald. Kreishauptmann Pelikan a. Brüy. Geh. Rath Förster a. Linz. Rentier Musch u. Kauf. Stein aus Magdeburg, Guntrowitz aus Dresden, Schaufuß a. Kirchberg, Hohenthal, Petersen und Cohn a. Berlin, Hildering a. Barmen, Storch a. Erfurt u. Zimmermann a. Leipzig.